

Impuls zum Wochenspruch: Alles ist neu!

Liebe Gemeindeglieder, liebe Nachbarn und Nachbarinnen,

es ist wieder soweit. Die Kindergärten laufen nur noch im Notbetrieb, die Schulen im Fernunterricht. Und auch die mittleren Klassen, die nach vier Monaten zum ersten Mal wieder in die Schule durften, sind nach drei Tagen wieder nach Hause geschickt worden. Wieder einmal, hoffentlich ein letztes Mal heißt es für die Jugendlichen, sich in dieser Weise zurückzunehmen. Dabei hätten manche dieser Jugendlichen, z.B. unsere Iptinger KonfirmandInnen diesen Sonntag Konfirmation feiern sollen, das große Fest für die Jugendlichen, ihre Familien, die Gemeinde. Ja, hätte, wäre ...

Den krassen Gegensatz zu diesem erneuten Rückzug sehe ich, wenn ich aus dem Fenster schaue, raus gehe und sehe, wie alles blüht, wie das blühende Leben mit Macht zum Vorschein kommt.

Ich will mich an die Verheißung halten, die der Wochenspruch für die vierte Osterwoche bringt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ Das Alte ist noch da, aber seine Macht ist gebrochen. Die Zukunft gehört dem Neuen, das da entsteht.

Und so möchte ich auch die Lage sehen: ja, es ist für viele Menschen, gerade für die Jugendlichen und die jungen Erwachsenen ätzend. Aber es geht vorbei, und wer weiß, was noch Neues entsteht.

„Alles neu macht der Mai“? – Das ist ein Bild, und es reimt sich so schön. Als Christin halte ich mich eher an Christus, der uns neu macht, auch wenn es sich nicht immer so schön reimt.

Ich wünsche einen gesegneten Sonntag. Bleiben Sie behütet.

Ihre Sabine Wöhr, Pfarrerin